

Inhalt

Vorbemerkungen	1
Einleitung	5
1. Forschungsstand	5
2. Quellenlage	7
3. Aufbau und Ziel der Untersuchung	9
4. Methodischer Ansatz	11
5. Thesen	14
A. Grundlagen der Pädagogik der DDR.	17
1. Marxistisch-Leninistische Erziehung	17
2. Erziehungsziel: Sozialistische Persönlichkeit	22
3. Adaption der Pädagogik von Anton S. Makarenko: Kollektiverziehung und Arbeitsdisziplin	27
3.1. Makarenko: Einen neuen Menschen schaffen	28
3.2. Vereinnahmung Makarenkos in der Sozialpädagogik in der DDR	33
4. Das Konzept der Heimerziehung schwererziehbarer Kinder und Jugendlicher	36
4.1. Die Sozialpädagogik im Dienste der politisch-ideologischen Erziehung.	37
4.2. Das pädagogische Konzept der Heimerziehung	39
4.2.1. Kollektiverziehung	42
4.2.2. Politisch-ideologische Erziehung	44
4.2.3. Arbeitserziehung	46
4.2.4. Erziehung zur bewussten Disziplin	47

B. Der Jugendwerkhof Torgau im System der Jugendhilfe in der DDR	49
1. Das Jugendhilfesystem in der DDR.	49
1.1. Aufbau und Ausbau des sozialistischen Jugendhilfesystems	49
1.2. Aufgaben und Zielstellung der Jugendhilfe	51
1.3. Die Organe der Jugendhilfe	55
1.4. Struktur der Spezialheime	56
2. Spezialheime – ein Problemfall innerhalb des einheitlichen Bildungssystems	58
2.1. Grundsätzliche, systemimmanente Probleme	58
2.2. Berufsausbildung im Jugendwerkhof	61
2.3. Die Kadersituation in Spezialheimen	63
3. Die Einrichtung des Geschlossenen Jugendwerkhofs Torgau	66
3.1. Die gesetzlichen Grundlagen	68
3.2. Ausstattung des Geschlossenen Jugendwerkhofes Torgau.	71
C. „Pädagogischer Alltag“ im Jugendwerkhof Torgau	75
1. Das Erziehungskonzept des Jugendwerkhofs Torgau	75
2. Die Umsetzung des Erziehungskonzepts im Jugendwerkhof Torgau	83
2.1. Einweisung nach Torgau: Anwendung der Explosionsmethode Makarenkos	84
2.2. Die pädagogischen Intentionen	84
2.3. Der formale Ablauf des Einweisungsverfahrens	86
2.4. Die Arbeitsordnung des Geschlossenen Jugendwerkhofs Torgau	87
2.5. „Maßnahmen im System der Erziehungsmethoden“	89
2.6. Tagesablauf im Jugendwerkhof Torgau	94
3. „Vorkommnisse“ und „Fehlentwicklungen“ nach Überprüfungsberichten	98
D. Der „heilsame Schock“ aus Sicht der Betroffenen	103
1. Forschungsablauf der biografischen Untersuchung von Betroffenen aus dem Jugendwerkhof Torgau.	103
2. Rekonstruktion der Biografien und Interviews	106
2.1. Kontaktaufnahme mit ehemaligen Insassen und Erziehern	106

2.2. Zusammenfassende qualitative Inhaltsanalyse durch Reduktion des Interviewmaterials nach Aussagen zum Umerziehungsprozess im Jugendwerkhof Torgau (Kategorientafeln).	108
3. Qualitativ inhaltsanalytische Auswertung der Interviews	138
3.1. Einweisungsgründe	139
3.2. Disziplinierung	143
3.3. Menschenrechtsverletzungen	150
3.4. Schul- und Berufsausbildung	152
3.5. Ideologische Erziehung.	153
3.6. Gewalt als Erziehungsinstrument	154
3.7. Suizidversuche	156
3.8. Psychotraumatische Auswirkungen	159
4. Das „Gefängnis“ Jugendwerkhof Torgau	160
E. Die Grenzen der autoritären DDR-Pädagogik	165
1. Defizite des Erziehungskonzepts der DDR	165
2. Der Jugendwerkhof Torgau – die Extremform des gescheiterten Erziehungskonzepts.	172
3. Das Ende der Erziehung?	175
Abkürzungsverzeichnis	179
Quellen- und Literaturverzeichnis	181